

Allzeit bereit

Zum 1. Advent am 3. Dez. 2023, Hans Wüst, www.fegluzernsued.ch/predigt

Kennt ihr den Pfadfindergruss Allzeit bereit?

Ja, allzeit bereit, zum Fressen und zum Streit, habe ich in der Jungschar jeweils darauf geantwortet.

Dieses Foto wurde im Sommer 1964 auf der Planalp oberhalb von Brienz gemacht. Ich war da erst 11 Jahre alt. Erkennt ihr mich darauf? In diesem Jungschilager habe ich etwas Besonderes erlebt. Ich habe nämlich beim Spielen in einem Bach meine Sandalen, die ich in der Hand gehalten habe, fallen gelassen. Sie sind den Bach hinunter geschwommen. Abends im Bett habe ich gebetet, dass Gott meine Sandalen zurückbringe. Ich versprach Gott, dass ich ihm dann mein ganzes Leben geben würde. Am nächsten Tag brachte der Pöstler meine beiden Sandalen, die er gefunden hatte, ins Lager. Ich freute mich riesig, dass Gott mein Gebet erhört hatte und übergab ihm mein Leben.

Jesus möchte, dass wir **bereit sind, wenn er kommt**. Wisst ihr was das Wort Advent eigentlich bedeutet? Advent kommt vom lateinischen Wort Adventus und bedeutet Ankunft.

Die erste Ankunft Jesu liegt schon mehr als 2000 Jahre zurück. An Weihnachten feiern wir diese erste Ankunft Jesu. Was aber noch vor uns liegt, ist die zweite Ankunft Jesu auf diese Erde. Wann das sein wird, wissen wir nicht. Aber so sicher wie die erste Ankunft Jesu, ist auch seine zweite Ankunft. Bis Jesus wieder auf diese Erde kommt, leben wir als Christen eigentlich immer in der Adventszeit, und sollten jederzeit bereit sein für **die zweite Ankunft Jesu**.

Um seinen Jüngern das zu erklären, erzählte Jesus ihnen eine Geschichte von zehn Brautjungfern, die auf die Ankunft des Bräutigams warten.

Im nahen Osten gibt es den Brauch, dass Brautjungfern den Bräutigam zum Hochzeitsfest begleiten. Die Brautjungfern wollen den Augenblick nicht verpassen, wenn der Bräutigam erscheint und sie mit ihm zusammen zum Hochzeitsfest gehen können.

Wir finden diese Biblestory in **Matthäus 25,1-13**:

Zehn Brautjungfern warteten auf die Ankunft des Bräutigams. Sie hatten alle Öllampen mitgebracht, da es Abend war. Fünf der Brautjungfern hatten extra Öl für ihre Lampen mitgebracht, für den Fall, dass der Bräutigam lange auf sich warten liess. Die anderen Fünf hatten kein zusätzliches Öl mitgebracht.

Es wurde Nacht und da der Bräutigam noch nicht angekommen war, schliefen alle zehn Brautjungfern ein. Das Öl in ihren Lampen wurde immer weniger.

Plötzlich, um Mitternacht, ertönte ein lauter Ruf. „Hier kommt der Bräutigam. Kommt, und geht ihm entgegen.“

Fünf der Brautjungfern blickten auf ihre Lampen. Die Lampen waren ausgegangen und sie hatten kein Öl mehr. „Gebt uns etwas von eurem Öl ab!“, flehten sie die fünf klugen Brautjungfern an, die zusätzliches Öl mitgebracht hatten.

„Nein“, antworteten die fünf klugen Brautjungfern, „es reicht nicht für uns und euch. Geht zum Händler und kauft euch selbst Öl.“ So machten sich die fünf auf den Weg, um Öl zu kaufen. Doch als sie noch unterwegs waren, kam der Bräutigam.

Die fünf Brautjungfern die bereit waren, zündeten ihre Lampen mit dem extra mitgebrachten Öl an und folgten dem Bräutigam zur Hochzeitsfeier. Die Tür wurde hinter ihnen geschlossen.

Später kamen auch die anderen fünf Brautjungfern und riefen: „Herr, öffne uns die Tür!“ „Ich kenne euch nicht“, kam die Antwort und ihnen wurde der Zutritt verweigert.

Jesus erzählte seinen Jüngern diese Geschichte, um sie zu aufzufordern, auf seine Rückkehr vorbereitet zu sein.

Jesus möchte, dass auch wir **bereit sind, wenn er wiederkommt**. Darum möchte er, dass unser Leben wie das Leben der 5 klugen Brautjungfern von 3 Herzenshaltungen geprägt wird.

Die 1. Herzenshaltung der 5 klugen Brautjungfern war

1. freudige Erwartung

Zehn Brautjungfern gingen mit ihren Öllampen dem Bräutigam entgegen. (Mt. 25,1)

Die Brautjungfern freuen sich auf das grosse Hochzeitsfest.

Sie freuen sich darüber, dass sie als Brautjungfern ausgewählt worden sind. Aber ich kann mir gut vorstellen, dass die Brautjungfern an jenem Abend ziemlich aufgeregt waren. „Sitzt mein Kleid richtig? Wer wird wohl alles an der Hochzeit sein?“

Die Hochzeit steht unmittelbar bevor. Sie ist das einzige, worauf es jetzt ankommt. Alles andere ist unwichtig. Darum warten die 10 Brautjungfern mit grosser Erwartung auf den Bräutigam um ihn zum Hochzeitsfest zu begleiten.

Die Wiederkunft Jesu wird in der Bibel auch mit einer Hochzeit verglichen. Darum vergleicht Jesus seine Jünger, und uns Christen mit Brautjungfern.

Paulus und die ersten Christen dachten zuerst, dass Jesus zu ihren Lebzeiten wiederkommen würde. Als das nicht passierte, verloren viele Christen im zweiten Jahrhundert die freudige Erwartung auf die Wiederkunft Jesu. Das Feuer in ihrem Herzen ist langsam erloschen und ihr Glauben ist in einer toten Tradition erstarrt. Gesetzlichkeit, und ein angenehmes Leben sind wichtiger geworden als brennende Liebe und Hingabe zu Jesus.

Aber durch einen eifrigen Christen namens **Montanus** gab es eine Erweckung.

Die Christen erinnerten sich wieder an die Wiederkunft Jesu. In jedem Gottesdienst ging die Tür auf und zehn weiss gekleidete junge Frauen kamen herein, jede mit einer brennenden Lampe. Wie bei einer Hochzeit stand die Gemeinde erwartungsvoll auf. Die zehn jungen Frauen zogen an den staunenden Gesichtern vorbei und trugen ihr Licht nach vorne. Jeden Sonntag spielten sie diese Szene aus Matthäus 25 nach, damit ihnen allen bewusst blieb: Jesus kommt wieder! Diese freudige Erwartungshaltung hatte eine belebende Wirkung auf das ganze Leben dieser Christen.

Sie bekamen eine neue Motivation Jesus durch ihr Leben gefallen zu wollen.

Aber nicht alle liessen sich von dieser neuen Begeisterung anstecken. Viele hatten es sich inzwischen so bequem gemacht in ihrem Leben in der Welt, dass sie nicht mehr bereit waren, sich vom heiligen Geist neu beleben zu lassen. Die offizielle Kirche distanzierte sich von diesen enthusiastischen Christen und nannte sie verächtlich Montanisten.

Wo stehen wir heute? Haben wir uns als Christen so gut in der Welt eingerichtet, dass wir es eigentlich ganz gemütlich finden und uns nicht wirklich danach sehnen, dass Jesus wiederkommt?

Wie können wir wie die Montanisten diese freudige Erwartung der Wiederkunft von Jesus wiederfinden? Das bedeutet nicht, dass wir schwärmerisch werden müssen. Aber es geht um die Grundhaltung. Ein freudiges Warten auf die Wiederkunft Jesu. So wie sich Kinder auf Weihnachten freuen.

Eine Hilfe dazu ist, wenn wir mit andern zusammen auf Jesus warten. Die Brautjungfern waren zu zehnt. Zehn Brautjungfern, die sich mit ihrer Vorfreude gegenseitig anstecken. Zehn Brautjungfern, die einander daran erinnern, wer sie sind: Brautjungfern, die die wichtige Aufgabe haben, den Bräutigam zum Hochzeitsfest zu begleiten.

Vielleicht ist es für uns jetzt nicht gerade dran, in jedem Gottesdienst zehn Brautjungfern in weissen Kleidern und mit brennenden Öllampen durch den Saal rauschen zu lassen.

Aber auch wir können einander mit Vorfreude auf die Wiederkunft Jesu anstecken.

Möchtest du dich von dieser freudigen Erwartung der 10 Brautjungfern anstecken lassen und sie mit anderen teilen?

Frage zum Austausch mit deinem Sitznachbarn:

Wie können wir einander mit Vorfreude auf das Kommen von Jesus anstecken?

Die Brautjungfern steckten einander mit ihrer freudigen Erwartung an, und doch war jede selber für ihre brennende Öllampe verantwortlich. Jede musste selber ihre Lampe mit genügend Öl versorgen. Darum ist neben freudiger Erwartung auch die 2. Herzenshaltung wichtig

2. kluge Vorbereitung

Fünf Brautjungfern handelten klug, die anderen fünf nachlässig. Die fünf Nachlässigen nahmen nur ihre gefüllten Lampen mit, während die fünf Klugen auch noch Öl zum Nachfüllen mitnahmen. (Mt. 25,2-4)

Alle zehn Brautjungfern freuten sich auf das Hochzeitsfest. Alle zehn gingen mit hell leuchtenden Lampen in die Nacht hinaus. Aber als der Bräutigam endlich kam, brannten nur noch fünf Lampen. Jesus nennt die fünf Brautjungfern ohne Öl zum Nachfüllen nachlässig oder wörtlich übersetzt töricht.

Ein Autofahrer der ohne volle Benzinkanister durch Australien fährt, ist dumm oder nachlässig. Denn in Australien kann man hunderte von Kilometer fahren ohne dass es eine Tankstelle hat. Es gibt Christen, die sich zwar auf die Wiederkunft von Jesus freuen, aber sich nicht darauf vorbereiten. Sie möchten eine brennende Lampe, vergessen aber, dass sie dazu Öl brauchen. Die fünf, die genug Öl hatten, nennt Jesus klug.

Sie hatten sich vorbereitet: Sie gingen zum Händler, kauften sich genug Öl, und nahmen es mit, als sie sich auf den Weg machten.

Das Öl, das wir brauchen, um für Jesus brennen und leuchten zu können, ist der **Heilige Geist**. Der Händler, bei dem wir dieses Öl bekommen, ist Jesus selber.

Öl wurde früher für verschiedene Lebensbereiche gebraucht. Auch den heiligen Geist brauchen wir für verschiedene Lebensbereiche.

Öl wurde in biblischer Zeit vor allem aus Oliven gewonnen. Dieses Olivenöl brauchte man nicht nur für Öllampen sondern auch zur Behandlung von Wunden. Wir brauchen den heiligen Geist, damit wir Heilung von inneren Verletzungen erfahren.

Olivenöl wurde auch zum Kochen benutzt. Wir brauchen den Heiligen Geist auch, damit wir uns durch Gottes Wort geistlich ernähren können.

Olivenöl war in biblischer Zeit auch Bestandteil von Opfern im Tempel.

Der Heilige Geist hilft uns Jesus mit unserem ganzen Leben zu lieben.

Olivenöl diente auch zur Salbung von Königen, Priestern und Propheten. Der Geist Gottes beauftragt und befähigt uns, Jesus und andern Menschen zu dienen.

Wenn du dein Herz mit diesem Öl, mit dem Heiligen Geist füllen lässt, dann fängt dein Herz an für Jesus zu brennen und du wirst ein Licht in dieser dunklen Welt.

Das Öl von Jesus ist zwar gratis, aber es kostet doch etwas. Es kostet Zeit. Und es kostet die Bereitschaft, dich aufzumachen und zum Ölhändler, zu Jesus zu gehen.

Diesen Aufwand kann dir niemand abnehmen.

Es ist deine eigene Verantwortung immer wieder zu Jesus zu gehen um Öl aufzutanken, damit du ein Licht in der Welt sein kannst.

Gott gibt uns Zeit zur Vorbereitung. Und diese Zeit ist immer jetzt. Jetzt ist die Zeit der Vorbereitung für die Wiederkunft Jesu. Denn wir wissen nicht, wann Jesus wiederkommt. Als der Bräutigam kam, versuchten die fünf **nachlässigen** Brautjungfern, die verpasste Vorbereitung noch nachzuholen, aber da war es schon zu spät.

Um für **die 2. Ankunft Jesu bereit zu sein** ist neben freudiger Erwartung und kluger Vorbereitung noch eine 3. Herzenshaltung wichtig:

3. eigene Verantwortung

Mitten in der Nacht ertönte der Ruf: 'Der Bräutigam kommt, geht ihm entgegen!' Die Brautjungfern standen alle auf und brachten ihre Lampen in Ordnung. Da baten die fünf Nachlässigen die anderen: 'Gebt uns etwas von eurem Öl, sonst erlöschen unsere Lampen.' Aber die Klugen antworteten: Wir haben nicht genügend Öl für uns alle. Geht zum Händler und kauft euch Öl. (Mt. 25,6-9)

Auf den ersten Blick scheint das Verhalten der fünf klugen Brautjungfern sehr egoistisch zu sein.

Aber ich würde es eher weitsichtig oder verantwortlich nennen, weil das Aufteilen des Oels niemandem genutzt hätte. Alle wären dann plötzlich im Dunkeln gewesen.
Jeder von uns ist selber verantwortlich, eine persönliche Beziehung zu Jesus zu beginnen und diese Beziehung zu pflegen d.h. sich von Jesus Oel zum Brennen geben zu lassen.
Es gibt Menschen, die haben nicht gelernt, selber zu Jesus zu gehen und von ihm Kraft zum Brennen zu bekommen.
Sie leben vom Oel eines andern.
Vielleicht sind sie in einem gläubigen Elternhaus aufgewachsen oder als Kind getauft worden.
Oder sie sind Mitglied einer Kirche oder Gemeinde.
Sie denken vielleicht, das genügt, dass sie in den Himmel kommen.
Aber das genügt nicht.
Mitläufer kommen nicht in den Himmel, sondern nur wer Jesus als seinen Retter angenommen hat und so ein Kind Gottes geworden ist.
Gott hat keine Grosskinder, nur Kinder.
Jeder Mensch braucht einen persönlichen Glauben, eine persönliche Beziehung zu Jesus.

Es ist unsere eigene Verantwortung immer wieder zu Jesus zu gehen um Öl aufzutanken, damit wir ein Licht in dieser Welt sein können und bereit sind, wenn Jesus wiederkommt.
Nur wenn wir unsere Zeit zum Auftanken bei Jesus nicht vernachlässigen, können wir ein Licht in der Welt und bereit sein, wenn Jesus wiederkommt.
Darum ist es wichtig, dass wir auch in dieser hektischen Advents- und Weihnachtszeit die vor uns liegt, Zeit nehmen um Jesus zu begegnen und aufzutanken.
Du könntest ja ab und zu eine Kerze am Adventskranz anzünden und eine Tasse heissen Tee bereit machen. So wie es Zeit braucht, bis der Tee bereit ist, brauchst du Zeit um bei Gott Kraft zu tanken. Und so wie der Tee deinen Körper wärmt, kann Gottes Liebe dein Herz wärmen.
Oder du könntest dir Zeit nehmen, um jeden Tag ein Weihnachtslied von Christof Fankhauser anzusehen und mitzusingen. Schau mal vorbei auf www.christoffankhauser.ch

Am Schluss der Geschichte von den 10 Brautjungfern sagte Jesus zu seinen Jüngern in **Matthäus 25,13**: Darum seid wachsam, denn ihr wisst weder Tag noch Stunde meiner Wiederkunft.
Und in **Lukas 12,35**: Haltet euch bereit und sorgt dafür, dass eure Lampen brennen.

Folgende **Fragen zum Nachdenken** findest du auf dem **Handout**, das hinten aufliegt:
Freust du dich auf das Wiederkommen von Jesus?
Wärst du bereit, wenn Jesus morgen wiederkommen würde?
Lebst du so, dass du jederzeit freudig und ohne schlechtes Gewissen dem wiederkommenden Jesus begegnen kannst?
Bist du brennend oder ausgebrannt?
Wenn du ausgebrannt bist oder es dir abgelöscht hat, dann gehe jetzt zu Jesus und lass dich von ihm wieder anzünden. Bitte ihn um Öl, damit du wieder für ihn brennen kannst.

Lasst uns beten, dass wenn Christus wiederkommt, er hier bei uns in Luzern-Süd von einer grossen Schar von Menschen mit brennenden Herzen empfangen wird. Dann wird Jesus sich freuen, wie ein Pilot, der im Landeanflug in der Nacht die Lichter der Landebahn vor sich sieht und denkt: „Da kann ich landen. Da werde ich mit hellen Lichtern empfangen.“